



# NEWSLETTER

1. Quartal 2024

3. Jahrgang, Ausgabe 13

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist da, die Blumen erblühen, Bäume und Büsche entwickeln nach der Blüte ein saftiges Grün, ein reges Vogelgezwitscher begleitet den Tag- mehr Motivation für die Sinne kann es kaum geben.

Mit dieser Ausgabe wollen wir diesem Gefühl Rechnung tragen. In Kurzportraits stellen wir die von BEQISA 2024 geförderten Projekte zur Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt vor, wie immer facettenreich und vielfältig.

Unter der Rubrik: interessant & aktuell geht es um eine digitale Lösung der AOK Sachsen-Anhalt zur Hautkrankheitsversorgung, der BEQISA-Technik-Tour, dem Studiengang Mensch-Technik-Interaktion der Hochschule Magdeburg-Stendal und einem neuen Service-Produkt des PiA e.V. Der Hinweis auf interessante Förderungen und Veranstaltungstipps runden den Newsletter ab.

Schokolade, Eiersuchen, Geschenke und auch leckeren Kuchen, eine schöne Zeit, Sonnenschein und nur das Beste mit Freunden und Familie wünschen wir zum Osterfest.

Ihr BEQISA-Team



In dieser Ausgabe

Interessant & aktuell

Seite 2

Statistik

Geförderte Projekte 2024

Seite 3- 7

Kurzportraits

geförderte Projekte 2024

Seite 8

BEQISA-Förderaufruf 2025

Seite 9

Kalenderstars

Seite 10

Hautarzt digital,  
Barrierefreier Wohnraum

Seite 11

BEQISA-Technik-Tour

Seite 12

Technik PiA

Seite 13

Studiengang Mensch-Technik-  
Interaktion

Seite 14

Interessante Förderungen

Seite 15 - 16

Termine/Veranstaltungstipps

Seite 17

Impressum

**Projektförderung für die Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt 2024**

Im Jahr 2024 werden für die Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt 18 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 276.281,00 Euro durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. 31 Anträge wurden eingereicht.

**Antragsteller**

Vereine	12
Wohlfahrtsverbände/Sozialeinrichtungen	9
Kommunen	4
Wohnungsunternehmen/freie Wirtschaft	3
Privatpersonen	3
Kirchliche Einrichtungen	-
Stiftungen	-



**Regionale Zuordnung**

LK Saalekreis	6
LK Anhalt-Bitterfeld	4
LK Harz	4
LK Jerichower Land	4
LK Salzlandkreis	2
LK Altmarkkreis	2
LK Burgenlandkreis	2
LK Börde	1
LK Stendal	1
LK Wittenberg	1
LK Mansfeld-Südharz	1
Stadt Magdeburg	2
Stadt Halle (Saale)	1
Stadt Dessau-Roßlau	-

**Mehrgenerationenspielplatz am Rodelberg und Waldstadion in Möser**

Gemeinde Möser, LK Jerichower Land



Am Rodelberg und dem Waldstadion der TSG Grün-Weiß-Möser soll ein Mehrgenerationenspielplatz entstehen. Geplant sind Erlebnisrutsche, Seilbahn, Rastplatz, Spielplatz und ein Multifitnessgerät MGSP. Mit diesem von BEQISA geförderten Gerät soll die Verbundenheit der verschiedenen Altersgruppen durch gemeinsames Bewegen in der Natur und sportliche Aktivitäten verschiedenster Art verbessert werden. Der generationsübergreifende Wettstreit z.B. von Kindern bzw. Enkeln mit Eltern und/oder Großeltern beim Armbeugen, Beinheben, Kniebeugen, Liegestütz usw. verstehen wir als Beitrag zur Stärkung des Wir-Gefühls. Dies alles unter dem Motto „Jung hilft Alt und Alt hilft Jung“.

**Digitale Quartiere**

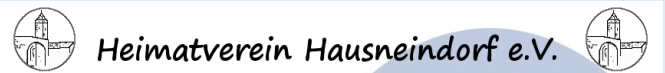
AWO Wohnen und Pflege gGmbH Quedlinburg, LK Harz



Das AWO Familien- und Pflegezentrum „Am Kleers“ in Quedlinburg bietet für Bewohner\*innen und Anwohner\*innen eine regelmäßige „Digitale Sprechstunde“ an. Hier können Senior\*innen ihre individuellen Fragestellungen in Bezug auf Smartphone, Tablet und Laptop anbringen und werden je nach individuellem Bedarf bspw. bei der Einrichtung des Smartphones oder bei der Installation der App für Videotelefonie unterstützt. So wird der älteren Generation die digitale Teilhabe ermöglicht. Über ein „Internetcafé“ wird zusätzlich die Nutzung des Laptops geschaffen. Weiterhin wird durch das Format „Digitale-Sport-Events“ ein niedrigschwelliger Zugang über das Medium Spielkonsole gefördert. Die „Digitale Sprechstunde“ wird auf ein weiteres Quartier in Halberstadt erweitert. Die Durchführung soll mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgen. Sie sollen an Engagement und Ehrenamt herangeführt werden, indem sie in ihrer „Kernkompetenz“ Senior\*innen für die digitale Teilhabe fitmachen und durch den Abbau von Barrieren und generationsübergreifenden Kontakten selbst soziale und gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

**Burgkino**

Heimatverein Hausneindorf e.V., LK Harz



Auf der Burg Hausneindorf wurde in den letzten Jahren umfangreich saniert. Dabei ist ein Kulturraum mit sanitären Einrichtungen und einer Küche entstanden. Dieser Raum wird vom gesamten Dorf, seinen Vereinen und Einrichtungen wie z.B. der Kita und dem Seniorentreff genutzt. In Gesprächen mit den Besuchern der Veranstaltungen wurde der vielfache Wunsch geäußert, die Räumlichkeit für Filmveranstaltungen zu nutzen. Die Kirchgemeinde Hausneindorf erhält in enger Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM) Filme, die über die Evangelische Kirche bezogen werden. Mit Hilfe von Beamer und Leinwand werden die Filmabende technisch organisiert. Darüber hinaus stellt das Medienzentrum Inhalte und Technik für Unterricht und Bildungsarbeit zur Verfügung, die für Schulungen, z.B. der Feuerwehr und anderer Formate genutzt werden soll.

**„Gemeinschaft geht durch den Magen“**

Welbsleben/leben e.V.



Beschaffung und Installation der Einrichtung für eine neue Küche. Im neugeschaffenen „Dorfstübchen“ als Begegnungsstätte wird in einem Raum eine Küche mit entsprechender Ausstattung und Mobiliar geschaffen. Wie der Titel des Projektes ausdrückt - Gemeinschaft geht durch den Magen - möchten wir mit dieser Küche in ein weiteres Angebot für Jung und Alt investieren, was natürlich auch das gemeinsame Kochen beinhaltet.

**Dorf-Funk, damit alle wissen, was gerade passiert!**

Heimatverein Drei Eichen Geußnitz e.V. Stadt Zeitz, Burgenlandkreis



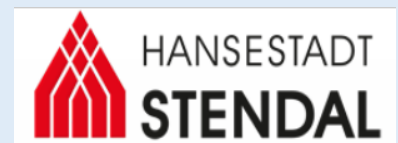
Einführung einer Dorf Funk App. Wir haben heute das Problem, dass wir immer weniger Einwohner erreichen. Wir gestalten Seniorennachmittage, sprechen aber oft nur die an, die eh schon kommen. Andere erfahren nicht davon. Wir gestalten Spielgruppen für Kinder und Treffs für Jugendliche, aber viele erfahren nicht davon. Aber gerade jene, die nicht präsent sind, sich nicht zeigen, wollen wir erreichen.

Heute ist nahezu jeder am Smartphone. Wir wollen damit alle Einwohner erreichen und zu mehr Beteiligung und Miteinander einladen und ermuntern. Neben Festen sollen Neuigkeiten geteilt werden, Nachbarschaftshilfe organisiert werden und so das Miteinander verbessert werden!

Der Heimatverein Drei Eichen Geußnitz ist Gewinner des Deutschen Nachbarschaftspreises 2023, Der Deutsche Nachbarschaftspreis wird jährlich an 16 Landessiegerprojekte aus den deutschen Bundesländern sowie an 5 Siegerprojekte in den Themenkategorien Generationen, Kultur & Sport, Nachhaltigkeit, Öffentlicher Raum und Vielfalt verliehen. Den Preis für Sachsen-Anhalt hat das Projekt "Plaudertreffs für alle" des Heimatvereins Drei Eichen Geußnitz im Süden des Landes erhalten.

**Lebendiger Dorfplatz Wahrburg**

Hansestadt Stendal, LK Stendal



Im Ortsteil Wahrburg werden die in die Jahre gekommenen Grünanlagen und der Dorfplatz erneuert. Im Zuge der Neugestaltung wird auch das Mobiliar ersetzt.

Die Neugestaltung des Dorfplatzes erfolgt mit bienen- und insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen aus den eigenen Gärten der Bürger. Der Dorfplatz wird als Treffpunkt und Aufenthaltsort für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren neu gestaltet. Für Bienen und Insekten wird ein großzügiges Hotel durch eine ortsansässige Firma gesponsert. Die vorhandenen Bänke werden durch seniorengerechte ersetzt, Abfallbehälter erneuert und ein Naturlehrtafeln errichtet.

**Netzwerkstätte KunstGut**

Wildtulpe – Mösthinsdorfer Heimatverein e.V., Petersberg OT Mösthinsdorf, LK Saalekreis



Der Verein möchte die Gemeinschaft und die Teilhabe der Bürger - egal ob jung oder alt - durch vielseitige Veranstaltungsformate fördern. Die Workshop-Angebote erstrecken sich von kulturellen Angeboten (Lesungen, mehrere Chorformate, Blasmusik, Kreativ-Workshops unterschiedlichster Art...). Darüber hinaus möchten wir mit gezielter Bildung im Bereich der Digitalisierung, Hilfestellung zur selbständigen Lebensführung anbieten. Unter anderem soll die digitale Vernetzung auch Mitfahrangebote der Vereinsstruktur fördern. Gemeinsame Ausflüge zu kulturellen Zielen, wie z.B. der Tierpark Petersberg könnten so wieder stattfinden. Durch das gemeinsame Kochen und Backen in unserem KunstGut wollen wir Gemeinsamkeit genau so stärken wie beim Pflegen der Blumenkästen, die wir als Verein im Dorf aufstellen möchten. Aufmerksamkeit soll auch das Interesse am generationsübergreifenden, gegenseitigen Austausch zur Hilfe im Garten, der Wasserwirtschaft, des Haltbarmachens von Obst und Gemüse, der Nachbarschaftshilfe im weitesten Sinn finden.

**„MorGen—More Generations“ Gemeinsam im Heute das MorGen gestalten**

Sempers—Senioren mit Perspektive e.V.



Mit dem Projekt möchten wir unsere generationsübergreifenden Angebote auf- und ausbauen, in denen Senioren mit jüngeren Erwachsenen und Kindern Gemeinschaft erleben, Wertschätzung spüren und Projekte umsetzen. Dies betrifft Angebote wie, „Gemeinschaftsgarten“, der von allen Generationen betrieben und gepflegt, „Mehrgenerationen-Spielplatz“, mit Spiel- und Sportgeräten für Jung und Alt; „Grill- und Treffpunkte“ für Familien. Aber auch im Innenbereich finden Angebote statt, u.a. gemeinsame Spielnachmittage ein übergreifender Musikchor oder auch eine interaktive Theatergruppe aus Jung und Alt. Aber auch Hausaufgabenhilfe und WhatsApp-Kurse zwischen Schülern und Senioren. Gemeinsam möchten wir das Quartier aufwerten, verbessern und lebenswerter machen. Durch mehr Achtsamkeit entsteht ein neues Miteinander, das auch zu neuen „Familienkonstellationen“ führen kann und wird.

**Nachbarschaftstreff im Regenstein**

Gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen Blankenburg e.V., LK Harz

Mit der Förderung wird ein Nachbarschaftstreff initiiert und ausgestattet, der verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für regelmäßig stattfindende Aktivitäten und Einzelveranstaltungen bietet und eine Ankerfunktion für das Quartier darstellt. Mit der Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Bürger\*innen wird ein selbstorganisiertes Nachbarschafts-Café aufgebaut, das in das Quartier strahlt und alle Altersgruppen anspricht. Es gibt den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Bewohner\*innen einen Rahmen und einen Raum als Treffpunkt für alle Mieterinnen und Mieter des Wohnviertels. Folgende Angebote werden entwickelt: Bildungs- und Beratungsangebote, Vorträge, gemeinsames Kochen gesunder und/oder interkultureller Speisen, ein Mittagstisch für Senior\*innen, gemeinsames Spielen über alle Generationen hinweg, ein mobiler Bewegungsparcours für Jung und Alt, der Bewegung und Begegnung der Generationen durch seine anwenderfreundliche Gestaltung von vielen Partnern genutzt werden soll.

**Miteinander für Jung und Alt - Nachbarschaftshilfe in Staßfurt Nord**

PEGASUS Sachsen-Anhalt e.V., Staßfurt, Salzlandkreis

In Staßfurt, im Stadtteil Staßfurt Nord, im städtischen Jugend- und Bürgerhaus ist ein Schwerpunkt der Quartiersentwicklung die Platzierung gezielter Bildungs- und Beratungsangebote, wie z.B. der Erfahrungsaustausch zu bewährten Gartenarbeiten und ökologischen Anbauverfahren. Für Menschen mit Demenz werden Seminare zum Thema „Digital-Assistenz bei Demenz“ angeboten.

Niedrigschwellige Angebote sollen für alle Altersgruppen und Kulturen einen barrierefreien zwischenmenschlichen Zugang ermöglichen. Dazu gehören auch Bildungsangebote im digitalen Bereich für alle Altersgruppen. Die Vermittlung des Wissens für die ältere Generation soll vor allem über die jüngere Generation erfolgen, um die digitale Teilhabe und die Nutzung lokaler Angebote zu fördern. Damit verbunden ist das Ziel, vorhandene Aktivierungspotentiale in den Bevölkerungsgruppen zu nutzen, zu erweitern und die Nachbarschaftshilfe zu fördern. Auch im Quartier lebende Migrant\*innen werden im besonderen Maße berücksichtigt. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

**Barrierefrei durch das Mehrgenerationenhaus in Merseburg**

AWO SPI Merseburg Soziale Stadt und Landentwicklungsgesellschaft mbH, Saalekreis



Das Ziel ist die Schaffung einer barrierefreien Umgebung als Modellprojekt, das in einen demographisch überalterten ländlichen Raum ausstrahlt. Dabei soll sowohl räumliche als auch digitale Barrierefreiheit (BF) berücksichtigt werden. Die Partizipation der Zielgruppe ist von entscheidender Bedeutung, um die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer optimal zu erfüllen. Der Prozess inklusive seiner Einzelschritte, Ergebnisse und Probleme wird dokumentiert, um anderen Einrichtungen im Saalekreis Best-Practice-Beispiele innerhalb gemeinsamer und ehrenamtlicher Umsetzung aufzuzeigen. Die nötigen Sanierungsarbeiten im Gebäude finden in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Merseburg statt, die Besitzerin des Hauses ist und das Projekt ausdrücklich befürwortet. Ein Schwerpunkt des Projekts liegt in der solidarischen Zusammenarbeit der Nutzer\*innen, die ins Wohnviertel ausstrahlt und damit zugleich der Vereinsamung der Quartiersbewohner\*innen entgegenwirkt.

**Erzählcafé**

IB Mitte gGmbH Wernigerode, LK Harz



Wir möchten mit der beantragten Maßnahme ein generationsübergreifendes Angebot schaffen, das Senior\*innen mit jungen Menschen aus dem Quartier zusammenbringt und sie dabei zum „Erzählen“ einladen. Dafür gestalten wir ein 14-tägig stattfindendes Erzählcafé im Quartier, bei dem Senior\*innen die Chance bekommen, ihre persönliche Lebensgeschichte mit jüngeren Generationen zu teilen. Es ist wichtig, dass junge Menschen Geschichte wieder wahrnehmen. Neben den jüngeren Bewohner\*innen des Quartiers laden wir zusätzlich (in regelmäßigen Abständen) die Schüler\*innen und Kinder der umliegenden Einrichtungen ein, um einen größtmöglichen Effekt zu erzielen. Damit es nicht beim Erzählen bleibt, werden die jüngeren Besucher\*innen angeregt, das Gehörte visuell und digital festzuhalten. Sie sollen die Geschichten der Älteren zu Papier bringen, egal ob in Textform oder in Form von Bildern. Durch den regelmäßigen Kontakt zu anderen Bewohner\*innen möchten wir weiterhin erreichen, dass sich das soziale Helfersystem im Quartier verbessert.

**Digital-Treff 65+**

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH, Magdeburg



**Arbeit und  
Leben**  
SACHSEN-ANHALT

Der Digital-Treff 65+ befindet sich in den barrierefreien Räumlichkeiten des Kooperationspartners benvivo in Burg, einem gut vernetzten und zentralen Ort. Ein zentrales Merkmal des Treffs ist die Förderung des Generationenaustauschs, bei dem Teilnehmende aus verschiedenen Altersgruppen voneinander lernen können. Um die Angebote umzusetzen, arbeitet ein Team aus professionellen Referenten und ehrenamtlichen Mentoren zusammen. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, neues Wissen zu erwerben, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu steigern und die digitale Kluft in ländlichen Gemeinden zu verringern. Der Raum ist mit digitalen Geräten ausgestattet, darunter Laptops, Tablets und Smartphones mit Internetzugang. Auf diesen Geräten sind nützliche Anwendungen wie E-Mail, soziale Medien, Videoanrufe und Gesundheits-Apps installiert, die von den Teilnehmern selbstständig genutzt werden können. Schulungsmaterialien und visuelle Hilfsmittel stehen zur Verfügung, um das Selbstlernen und Ausprobieren zu fördern. Der Digital-Treff findet an zwei Tagen pro Woche zu verschiedenen Zeiten statt, um die Flexibilität für Senioren zu gewährleisten. Die Geräte können außerhalb der Treffzeiten ausgeliehen und innerhalb des Gebäudes für individuelle Zwecke genutzt werden. Die Eröffnung des Digital-Treffs 65+ an diesem besonderen Ort ermöglicht es den Menschen, sich in ihrer vertrauten Umgebung zu treffen und Bildung und den Alltag auf inspirierende Weise zu verknüpfen.

**Gesundes Quartier - Ein Hoch(beet) für Generationen!**

Pfeiffersche Stiftungen, Magdeburg



**Pfeiffersche  
Stiftungen** .....

Für die Belebung und Befähigung des Quartiers soll ein nachhaltiges Projekt für die Sensibilisierung in Blick auf Umwelt und Generationsaustausch stattfinden. Das Projekt ist auf die Förderung der Gesundheit der Bewohner, ihrer Ernährung, Umwelt, Soziales und Bewegung als ganzheitliches Angebot ausgerichtet. Der Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport an der Otto-von-Guericke-Universität steuert dazu Bewegungskurse und Ernährungscoachings bei. Teil des Projektes ist das Urban-Gardening, wobei Hochbeete im Innenhof des neuen genossenschaftlichen Luisencarrées auf gebaut werden und eine kleine Gemeinschaftsecke für den Austausch geschaffen wird. Mieter werden mit Unterstützung des Quartiersmanagements Hochbeete bestücken, ernten und zu gesunden gemeinsamen Mahlzeiten bei Mittagstischen für Jung und Alt verarbeiten. Vor Beginn der Antragstellung wurden vier Bürgerforen und eine schriftliche Mieterbefragung durchgeführt, um den Bedarf der Mieterschaft zu ermitteln. Schnell wurde klar: Bewegung, Begegnung, gesunde Ernährung und Gärtnern waren die Top-Themen der Befragung, sowie der Wunsch, etwas Nachhaltiges gemeinschaftlich für das Quartier zu erschaffen. Es zeigte sich ein großes Interesse am Engagement und viele Initiativen für die Umsetzung eigener Ideen, um den Austausch und den Dialog auch zwischen Jung und Alt zu fördern.

**„Parchen Pulli“ - Für mehr Miteinander im Dorf**

Natur- und Heimatverein Parchen e.V., LK Jerichower Land



„Parchen-Pulli“ ist das Synonym für Fanartikel—Parchener Fanartikel, die das Miteinander aller Generationen in unserem Dorf fördern sollen. Viele Vereinen haben „Uniformen“ mit denen die Träger ihre Zugehörigkeit zum jeweiligen Verein verdeutlichen. Generell fühlt sich eine Gruppe, die einheitliche Kleidung oder Wappen trägt oder Stars anheften als zusammengehörig, was auch für Außenstehende sichtbar wird. Die Träger tragen mit Stolz ihre Zugehörigkeit nach außen und Mitglieder einer Gruppe stehen zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Unter breiter Bürgerbeteiligung wollen wir gemeinsam ein Logo entwickeln, das auf vielfältigen Fanartikeln Anwendung findet. Auf einem Fest im Sommer sollen die Merchandising-Artikel erstmals präsentiert und dann an verschiedenen öffentlichen Stellen im Ort zur Verfügung stehen. Die Artikel sind für die Parchener kostenfrei bzw. gegen eine geringe Gebühr zu erwerben. Da die Kita 2024 einen Trinkbrunnen erhält, sollen z.B. die Kinder eine Trinkflasche mit Logo erhalten. Mit den Parchener Fanartikeln wollen wir eine vereinsübergreifende Kultur des Miteinander in unserem Dorf fördern. Darüber hinaus ist das Aufstellen von Bänken zum Verweilen geplant.

**Alte Blaumänner suchen junge Blaumänner**

Geschichte(n) bewahren e.V., Bobbau, LK Anhalt-Bitterfeld



Das Ziel des Projektes ist die Gewinnung von älterer Menschen für das gesellschaftliche Leben und den horizontalen Wissenstransfer zwischen den Generationen. Die heutigen Rentner sind ganz oft noch voller Leistungsfähigkeit und fallen nach dem Gang in den Ruhestand in ein Loch. Gleichzeitig tragen die Senior\*innen ganz viele Geschichte(n), Wissen und Erfahrungen in sich, welches nicht mehr abgerufen wird. Hier gilt es Lösungen zu finden, die für zukünftige Generationen erhalten und für junge Menschen nutzbar gemacht werden. Diese Gruppen gilt es über sinnvolle Patenschaften zusammenzubringen. Vereine, Ehrenamt und Schule treten hier als Mittler auf. Das Projekt befasst sich mit der Restaurierung und dem Wiederaufbau eines Barkas B1000 Pritsche, welcher bei der Versteigerung im Rahmen der Auflösung des DDR-Museums Döberitz erworben wurde. Partner des Projekts sind die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH, welche eine Halle zur Verfügung stellen und das Autocenter Pfuhl GmbH, welche mit ehemaligen Mitarbeitern, welche sich bereits im Ruhestand befinden und im Arbeitsleben stehenden Kfz-Meistern den Aufbau begleiten. Junge Menschen und Schulklassen werden über den Kinder- und Jugendbeirat Bitterfeld-Wolfen und Sportvereine angesprochen. Mit dem Kinder- und Jugendbeirat soll eine Arbeitsgemeinschaft „Blaumänner“ aus den Jugendclubs- und Vereinen gebildet werden. Das Projekt wird in der Freizeit realisiert. Der Barkas soll später eine Zulassung erhalten und eine gemeinnützige Nutzung erfahren.

**IDEE – ideell – demokratisch – ergebnisorientiert – ermutigend**

NANGADEF e.V.

NANGADEF E.V.

Das Projekt „IDEE“ hat zum Ziel, die Bürgerbeteiligung in den drei Ortschaften Köchstedt, Teutschenthal Bahnhof und Steuden in der Gemeinde Teutschenthal zu fördern und die Bewohner\*innen aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, die ihre Lebensqualität und die nachhaltige Entwicklung ihres eigenen Umfeldes betreffen. Durch die Stärkung der Beteiligung sollen innovative Lösungen für lokale Herausforderungen im Bereich der Versorgung gefunden werden, die aus der Bürgerschaft heraus entwickelt werden. Erreicht werden diese Projektziele über die Durchführung von Zukunftswerkstätten, die die teilnehmenden Bewohner\*innen befähigen, Schlüsselthemen und Herausforderungen für ihre Ortschaft zu identifizieren. Sie werden über diese Methodik außerdem in die Lage versetzt, aus Ideen Teilhabeprojekte werden zu lassen und konkrete Handlungsschritte abzuleiten, die in monatlichen Projektgruppentreffen weiter vertieft und umgesetzt werden. Zusätzlich soll über das Projekt eine Plattform zur Sammlung von Bürgermeinungen und -vorschlägen entwickelt und implementiert werden, um weitere unterschiedliche Perspektiven und Bedürfnisse aus den Ortschaften heraus erfassen zu können. Vernetzungstreffen runden das Projekt ab.

**KulTDem - Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz – Ausbau der Angebotsstrukturen im Raum Magdeburg**

De Angelis, Magdeburg



Die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz ist ein wichtiger Aspekt, der oft vernachlässigt wird. Menschen mit Demenz haben das Recht, weiterhin am kulturellen Leben teilzunehmen und ihre Interessen und Vorlieben auszuleben. Kultur kann in vielfältiger Weise erlebt werden, sei es durch den Besuch von Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen oder durch die Teilnahme an kreativen Aktivitäten wie Malen, Singen oder Tanzen. Diese Aktivitäten bieten nicht nur Unterhaltung, sondern können auch das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern.

Dazu möchte das Projekt „KulTDem“ einen wichtigen Beitrag leisten. Zum einen sollen innerhalb des Projektes, Strukturen für eine Koordinierungsstelle geschaffen werden. Hierbei steht eine enge Vernetzung der Bereiche Demenz und Kultur im Fokus, um Bedarfe, Angebote und Nachfrage gut aufeinander abzustimmen. Die Koordinierungsstelle ist nach Ende des Förderzeitraums mit wichtigen kulturellen Einrichtungen in Magdeburg vernetzt und kann so Betroffene und Angehörige über stattfindende Veranstaltungen informieren. Zum anderen sollen während des Projektzeitraums vier kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit Demenz geplant und durchgeführt werden.

Zudem soll im Projekt ein Kinoabend für Menschen mit Demenz im Moritzhof stattfinden und als feste Größe im Veranstaltungskalender etabliert werden. Ein Theaterprojekt mit Menschen mit Demenz, welches 2023 erstmalig vom Demenznetz Magdeburg durchgeführt wurde, könnte innerhalb dieses Projektes 2024, unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse und mit Erhöhung der Teilnehmerzahl, in die zweite Runde gehen. Eine nachhaltige Weiterführung und Verstärkung der Maßnahmen ist ebenfalls Ziel des Projektes.

**Sie haben eine Idee zur Quartiersentwicklung, aber nicht die Möglichkeit der Finanzierung, dann können Sie hier die Lösung finden.**

**Nutzen Sie die Chance, bewerben Sie sich jetzt!**

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) startet ab sofort die fünfte Runde zum Förderaufruf

**„Miteinander - für ein lebenswertes Quartier“ 2025**

Mit dem Förderaufruf sollen Impulse für die Entwicklung altersgerechter Quartiere, insbesondere in ländlichen Regionen im Land Sachsen-Anhalt, gesetzt werden.

Die Förderung kleinteiliger Einzelvorhaben und Maßnahmen soll zur Verbesserung des Wohnkomforts und der Wohnumgebung, der Versorgung mit der sozialen Infrastruktur und der Technik/Digitalisierung im Alter, der Teilhabe und des Zusammenlebens der Menschen aller Generationen beitragen.

Gut älter werden im vertrauten Wohnumfeld ist der Wunsch vieler Menschen.

Dies zu unterstützen, ist das Ziel des BEQISA-Förderaufrufs.

Haben Sie eine Projektidee, wie ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnumfeld, im Dorf oder in der Stadt besser gelingen kann, dann möchten wir Ihnen mit unserem Förderaufruf die Möglichkeit geben, Ihre Idee zu realisieren.

Gefördert werden Projekte für ein Jahr bis zu einer Summe von **max. 20.000 Euro mit 5 Prozent Eigenanteil.**

Bewerben können sich natürliche und juristische Personen, wie z.B.: Kommunen, Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen oder Einzelpersonen sowie alle Akteure, die im Land Sachsen-Anhalt im Bereich der altersgerechten Gestaltung von Quartieren aktiv sind.

**Die Bewerbungsfrist endet am 27. September 2024.**

Weitere Informationen finden Sie auch online unter:

<https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerderung>



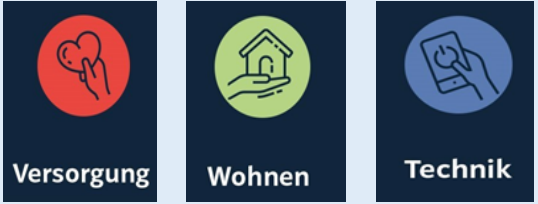
**BEQISA**  
Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt

**„Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“**

**FÖRDERAUFRUF 2025**

Hier finden Sie die Plattform, um Ihre innovativen Projektideen zur altersgerechten Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt fördern zu lassen.

Bewerben Sie sich bis zum **27. Sept. 2024**



**Versorgung** **Wohnen** **Technik**

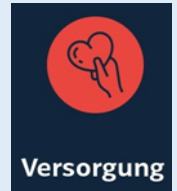


## SELBSTBESTIMMT LEBEN

## Wie die „Golden Girls“ aus Genthin-Wald zu Kalender-Stars wurden

Die „Golden Girls“ aus Genthin-Wald trommeln nicht nur für sich selbst im stillen Kämmerlein. Damit haben sie es jetzt als mitreißende Poster-Girls in einen Kalender geschafft.

Von Susanne Christmann aktualisiert: 28.01.2024, 21:31, Volksstimme: <https://www.volksstimme.de/lokal/genthin/wie-die-golden-girls-aus-genthin-wald-zu-kalender-stars-wurden-3775314>



Doris Lüttgen und die 104-jährige Margarete Borkowski präsentieren stolz das Kalenderblatt für den Monat August, das sie als "Golden Girls" beim Trommeltraining zeigt.

Foto: Katharina Willging

**Genthin-Wald.** - Wer nur ordentlich trommelt, der wird auch gehört. Besonders dann, wenn er oder vor allem sie zu den „Golden Girls“ aus Genthin-Wald gehört.

Denn hier trommelt, wer im reifen Alter von bis zu 104 Jahren zu den Sticks greift, wie Margarete Borkowski oder Doris Lüttgen. Mit ihrem Trommelprojekt haben es die „Golden Girls“ als Poster-Stars in einen Kalender für 2024 geschafft. Dort werden sie nicht nur als trommelnde Damen beim Training gezeigt, sondern auch der tiefere Sinn dahinter erklärt.

Die „Golden Girls“, das sind 10 Bewohnerinnen des Johanniterhauses Genthin–Wald, heißt es in einem Steckbrief der Kalendermacher, welche mit viel Freude und Engagement auf bunten Pezzibällen mit Drumsticks trommeln. Geprobt wird einmal in der Woche. Die Seniorinnen trommeln im Takt von Polkamelodien, Marschmusik, aber auch modernen Schlagern.

Das Trommelprojekt bringe Abwechslung und Spaß in den Alltag und helfe gleichzeitig, die oft zusammengesunkene Haltung der Bewohnerinnen beim Sitzen auszugleichen. Zudem werden die kognitiven Fähigkeiten verbessert und Krankheitsverläufe, wie beispielsweise die der Demenz, gemildert. Das Trommelprojekt fördere darüber hinaus das Gemeinschaftsgefühl. Es ist angelehnt an ein sensomotorisches Trommel-Fitness-Programm. Die Bewohnerinnen sitzen mit je zwei Drumsticks in den Händen hinter einem fixierten Gymnastikball und trommeln zu einem vorgegebenen Rhythmus.

Bisher sind die „Golden Girls“ im Rahmen der 850 Jahrfeier der Stadt Genthin 2022, beim reflect Wettbewerb in Stendal 2023 und beim Feuerwehrjubiläum der Altenplathower Feuerwehr aufgetreten. Im März 2023 war das MDR-Fernsehen zu Gast im Johanniterhaus und porträtierte die „Golden Girls“.

Lesen Sie dazu auch: [Trommelalarm bei den „Golden Girls“ von Genthin-Wald](#)

Anne Heitzmann von der Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt BEQISA, die den Kalender herausgibt, sagt der Volksstimme, dass es hier um herausragende Beispiele dafür geht, wie es gelingen kann, dass ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt leben können.

Wer ebenfalls eine tolle Idee hat, wie Quartiere generationsgerecht gestaltet werden können, kann sich gerne beim Beqisa-Förderaufruf bewerben. Weiter Informationen dazu findet man unter <https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerderung>

Der herausgegebene Kalender ist unverkäuflich und wird in einer Auflage von 150 Stück an Akteure im Land verteilt, um andere zu inspirieren und den Initiativen eine weitere Plattform zu bieten.

## AOK prescht vor - Digitale Diagnose vom Hautarzt

Ab sofort bietet die AOK Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit OnlineDoctor 24 GmbH den Menschen mit Hautproblemen ein digitales Beratungsangebot an. Innerhalb von 48 Stunden erfolgt eine Diagnose durch eine Hautärztin bzw. einen Hautarzt. Außerdem gibt es eine Empfehlung, was Sie selbst gegen ihr Hautproblem unternehmen können oder ob eine persönliche ärztliche Behandlung ratsam ist. Einen Termin gibt es in diesen Fällen innerhalb weniger Tage. Das Angebot ist kostenfrei und von überall und jederzeit nutzbar.

### Wie funktioniert das Angebot?

Der Prozess ist einfach: Der Versicherte wählt aus einer Liste der verfügbaren Dermatologen jenen aus, von welchem er eine Diagnose haben möchte. Sinnvoll ist eine Praxis in der Nähe. Dann lädt er 3 Fotos von der betroffenen Hautstelle hoch und beantwortet mithilfe eines Chat-Assistenten Fragen zu den Symptomen. Nach maximal 48 Stunden erhält der Versicherte die Diagnose, eine persönliche Therapieempfehlung und nach Bedarf eine Arzneimittelverordnung.

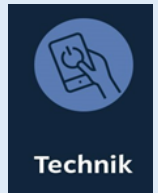
### Was muss ich tun, um das Angebot zu nutzen?

Der Online-Hautcheck ist für Versicherte der AOK Sachsen-Anhalt ab sofort unter folgendem Link verfügbar: [https://www.deine-gesundheitswelt.de/vorsorge-impfschutz/online-hautcheck?pk\\_campaign=intsearch&pk\\_keyword=Online-Hautcheck&pk\\_cid=1&pk\\_content=%2Fvorsorge-impfschutz%2Fonline-hautcheck](https://www.deine-gesundheitswelt.de/vorsorge-impfschutz/online-hautcheck?pk_campaign=intsearch&pk_keyword=Online-Hautcheck&pk_cid=1&pk_content=%2Fvorsorge-impfschutz%2Fonline-hautcheck)

Zur Nutzung müssen Name, Versichertennummer und Kontaktdaten angegeben werden. Im Anschluss gibt es einen Link per E-Mail und einen Freischaltcode per SMS. Mit diesem kann die Empfehlung der Hautärztin bzw. des Hausarztes aus dem Portal heruntergeladen werden.

### Worin liegt der Nutzen?

Die Hautarztpraxen werden von leichten Fällen entlastet. Versicherte in ländlichen Regionen haben einen einfacheren und schnellen Zugang zu einem Hautarzt. Die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin in einer hautärztlichen Praxis liegt in Deutschland bei 35 Tagen. Der Digitalisierungsprozess im Gesundheitswesen schreitet zielgerichtet voran.



Technik



Gesundheit

## Bericht zur Fachkonferenz „mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“ von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit

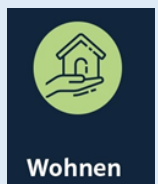
Von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit organisiert, fand am 1. Februar 2024 eine Veranstaltung unter dem Motto „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“ statt. Diskutiert wurde vor allem die Frage, wie kann barrierefreie bauliche Umsetzungen erreicht werden und welche konkreten Maßnahmen sind dazu erforderlich.

Die Teilnehmer wurden von der stellvertretenden Leiterin der Bundesfachstelle Barrierefreiheit, Simone Miesner begrüßt, während durch das Programm Christian Stadali führte. In der Keynote bekräftigte Dr. Volker Sieger, Leiter der Bundesfachstelle Barrierefreiheit die Wichtigkeit das Themas.

Nach einer Erfahrungsrunde, die sich mit den Bedarfen nach barrierefreiem Wohnraum befasste, rundeten Beispiele aus der Praxis, aktuelle Ideen und Strategien das Forum ab. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für die Diskussion dieser wichtigen Fragen, sondern war auch eine Plattform für Vernetzung und Austausch zum Thema barrierefreier Wohnraum.

Interessierte haben weiterhin die Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Bereich barrierefreier Wohnraum zu informieren, indem sie den Livestream der Veranstaltung hier einsehen können:

<https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Presse-und-Service/Veranstaltungen/Wohnraumkonferenz/Livestream/node.html>




Wohnen

Die BEQISA-Tour widmet sich dieses Jahr dem Thema **unterstützende Technik im Alltag** älterer Menschen. Wir starten die Tour am 03.April 2024 in Wernigerode, machen am 04.April 2024 in Waburg und am 05.April 2024 in Beetzendorf halt. Die Tour endet am 09.April 2024 in Hohenmölsen.



Technik

Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie auf unserer Internetseite.



## BEQISA-Technik-Tour

---


BEQISA – Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt hat als Ziel Strukturen zu unterstützen, die ein selbstbestimmtes Altern fördern. Um dieses Ziel zu verfolgen, startet dieses Jahr eine **Tour durch Sachsen-Anhalt** zum Thema **unterstützende Technik für ältere Menschen**.

Bei den Stationen stellen wir BEQISA und unseren Förderauftrag vor, der Projekte, die ein gutes Altern im Quartier zum Ziel haben, mit bis zu 19.000,00€ unterstützt. Wir präsentieren das landesweite Projekt Technik PiA, bei dem Menschen ein Basiswissen an digitalen Kompetenzen vermittelt bekommen, wo es bisher keine Strukturen zum Kompetenzaufbau gibt und wir stellen Ihnen den Technik-Koffer vor, der viele technische Entwicklungen beinhaltet, die den Alltag unterstützen können. Dazu zählen z.B. Fensterputzroboter, elektrische Dosenöffner und vieles mehr, was vor Ort sein wird.

Freuen Sie sich auf eine informative Veranstaltung.  
 Ihr BEQISA-Team


---


Das Projekt wird gefördert durch:





**SACHSEN-ANHALT**  
Ministerium für  
 Arbeit, Soziales, Gesundheit  
 und Gleichstellung

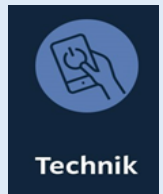
**#moderndenken**

 [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)

 Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt  
 Breitscheidstr. 51  
 39114 Magdeburg

 [a.heitzmann@beqisa.de](mailto:a.heitzmann@beqisa.de)

 (0391) 88 64 615



### Gelungener Start von Technik PiA in Lindstedt:

#### Digitale Kompetenzen für Menschen im ländlichen Raum

Die Auftaktveranstaltung des Projekts Technik PiA in Lindstedt, unter dem Motto der Förderung digitaler Kompetenzen bei älteren Personen im ländlichen Raum, fand großen Anklang. Bei der ersten Veranstaltung machten bereits 14 wissbegierige Teilnehmende den ersten Schritt, um ihre digitalen Fähigkeiten auszubauen.

Die Kurse von Technik PiA bieten eine breite Palette an Themen, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen im ländlichen Raum zugeschnitten sind. So konnten in den ersten Wochen des Kurses nun bereits die Grundlagen der Smartphone-Nutzung bis hin zu fortgeschrittenen Themen wie Sicherheit im Netz, dem E-Rezept und der elektronischen Patientenakte behandelt werden. Unser Ziel ist es, eine Unterstützung bei der Nutzung digitaler Technologien zu bieten.

Auch in Ihrer Gemeinde können wir gemeinsam digitale Kompetenzen fördern und den Zugang zur digitalen Welt erleichtern. Gemeinsam können wir einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, dass mehr Menschen im ländlichen Raum von den Chancen der Digitalisierung profitieren können. Kontaktieren Sie uns, um weitere Informationen zu erhalten und Ihren Ort als nächsten Standort für Technik PiA zu bestimmen.

#### Kontaktdaten:

*Inga Besser*  
0152 25643531  
[inga.besser@pia-magdeburg.de](mailto:inga.besser@pia-magdeburg.de)

*Anne Heitzmann*  
0391-8864615  
[anne.heitzmann@pia-magdeburg.de](mailto:anne.heitzmann@pia-magdeburg.de)





**Innovativer Bachelor-Studiengang Mensch-Technik-Interaktion an der Hochschule Magdeburg-Stendal**

Im deutschlandweit einzigartigen Bachelor-Studiengang Mensch-Technik-Interaktion lernen Studierende, technische Lösungen zu sozialen Problemstellungen zu entwickeln. Das tolle dabei, die Zielgruppe, z.B. ältere Menschen oder Pflegende, sind im Idealfall bei der Technikentwicklung mit einbezogen. So sollen die Bedarfe und Bedürfnisse der Nutzer\*innen in die Technikentwicklung einfließen und dafür sorgen, dass Technik entsteht, die von den Menschen wirklich benötigt und akzeptiert wird.

Damit die Studierenden solche Prozesse kompetent begleiten können, verbindet das Studium der Mensch-Technik-Interaktion Grundlagen der Psychologie, Technik und Sozialwissenschaften.

In interdisziplinären Praxisprojekten können die Studierenden ihr erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen. Auf diese Weise wurde z.B. eine Schach-App entwickelt, die für alle Menschen zugänglich ist, auch für Menschen mit Beeinträchtigungen (<https://einfachschach.de/>). Der Praxisbezug der Ausbildung ist sehr breit gefächert, wie z.B. die Unterstützung des Gesundheitsamtes Magdeburg mit digitalen Lösungen, der Konzipierung und Umsetzung einer Ausstellung zum Thema: Arbeitsmigration in der DDR bis hin zu Praxisprojekten zum Thema Sport.

Ein 12-wöchiges Praktikum rundet das Studium ab. Praktikant\*innen aus dem Studiengang Mensch-Technik-Interaktion haben dabei ihr Wissen bereits in vielfältige Arbeitsfelder eingebracht: Beispielsweise in Medizintechnikunternehmen, in Start-ups, welche neue Technik für ältere Menschen entwickeln, in Stadtverwaltungen und Nicht-Regierungsorganisationen, die mit der Digitalisierung beschäftigt sind. Einige haben dadurch direkt den Einstieg in den Beruf gefunden und tragen jetzt dazu bei, dass Technik menschlich gemacht wird.

Mehr Informationen über den Studiengang und Originaltöne von Studierenden finden sich unter:

<https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/mensch-technik-interaktion>

Einschreibungen für das Wintersemester 2024/25 sind noch bis 15.9.2024 möglich.

**Mensch-Technik-Interaktion**

**Bachelor-Studium**

[www.h2.de/mti](http://www.h2.de/mti)

**h<sup>2</sup> Hochschule Magdeburg • Stendal**

**Studieren im Grün**

**Studienort**  
Campus Magdeburg

**Abschluss**  
Bachelor of Science

**Regelstudienzeit**  
7 Semester

**Studienbeginn**  
Wintersemester

**Bewerbungsschluss**  
15. September

**Fragen? Kontaktiere unsere Studienberatung!**

Telefon: 0391 886 4106  
WhatsApp: 0175 77 22 032  
E-Mail: studienberatung@h2.de

Kein NC

- > Erschaffe Technik für Menschen.
- > Bring die Digitalisierung voran, ohne die Bedürfnisse der Menschen aus dem Fokus zu verlieren.
- > Vermittle zwischen den Menschen, die Technik entwickeln und denen, die sie nutzen.
- > Finde technische Lösungen für soziale Probleme.
- > Gestalte unsere Zukunft.

**Studieneinhalte**

- 20 % Technik
- 18 % Psychologie
- 20 % Sozialwissenschaften
- 23 % Querschnittsfächer wie Design, BWL, Kommunikation und Projektmanagement
- 19 % Praxis: Projektarbeit und Praktikum

**Freier Studiengang**

Wenn du dich mit deiner **Hochschulzugangsberechtigung** (Abitur, Fachhochschulreife, vergleichbare Abschlüsse > Infos unter [h2.de/hzb](http://h2.de/hzb)) frist- und formgerecht bewirbst, erhältst du einen Studienplatz.

**Hier kannst du nach dem Studium arbeiten:**

- > Produktmanagement, z. B. in der Medizintechnik
- > Technikberatung für Unternehmen, z. B. Immobilienunternehmen bei der altersgerechten Sanierung und Ausstattung von Gebäuden
- > Projektmanagement bei der Einführung neuer Techniken in Unternehmen
- > Digitalisierung in gemeinnützigen Organisationen (z. B. bei der Koordination von Pflegekräften in der ambulanten Krankenpflege) oder im öffentlichen Dienst (e-Government)



**Komm mit Studierenden ins Gespräch!**  
Schreib an: [mti@hochschulscout.de](mailto:mti@hochschulscout.de)

# Interessante Förderungen (Auswahl)

## ● Preis für digitales Miteinander 2024! (Bewerbungsfrist bis 7. April 2024)

Die Digitalisierung ist mehr als der Computer am Arbeitsplatz und das Smartphone in der Jackentasche. Digitalisierung verändert, wie wir uns informieren, kommunizieren und konsumieren. Durch ihr Potenzial, Menschen zu vernetzen und Informationen in zuvor unvorstellbaren Mengen verfügbar zu machen, birgt die Digitalisierung enorme Chancen. Bislang können aber längst nicht alle daran teilhaben: Eine zentrale Herausforderung der Digitalisierung ist, sie gesamtgesellschaftlich und inklusiv zu gestalten.

Der Preis für digitales Miteinander setzt genau hier an. Die DFA Digital für alle gGmbH möchte diejenigen auszeichnen, die sich dafür einsetzen, Menschen aus dem digitalen Abseits zu holen, andere auf dem Weg in die digitale Welt mitzunehmen und sie zu befähigen, sich darin selbstbestimmt und sicher zu bewegen. Auch will sie diejenigen wertschätzen, die digitale Technologien für bürgerschaftliches Engagement nutzbar machen und so größere und neue Zielgruppen erreichen.

<https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/jetzt-bewerben-fuer-den-preis-fuer-digitales-miteinander-2024/>

## ● Aufrufe des EU-Programms CERV: Förderaufruf „Kommunale Netzwerke“ (Bewerbungsfrist bis 18. April 2024)

Schutz, Förderung und Sensibilisierung für die Rechte durch finanzielle Unterstützung von Organisationen der Zivilgesellschaft, die auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene aktiv sind, um diese Rechte zu fördern und zu kultivieren und dadurch auch den Schutz und die Förderung der Werte der Union sowie die Achtung der Rechtsstaatlichkeit zu stärken und zum Aufbau einer demokratischeren Union, eines demokratischen Dialogs, von Transparenz und guter Regierungsführung beizutragen.

<https://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe/grundrechte-und-rechtsstaatlichkeit-47>

## ● Modellprogramm AGIL fördert altersgerechtes gemeinschaftlich und inklusives Wohnen (Bewerbungsfrist bis 30. April 2024)

Das Bundesseniorenministerium hat am 1. März das neue Modellprogramm "AGIL - Altersgerecht, gemeinschaftlich und inklusiv leben" gestartet. Gefördert werden bundesweit bis zu 15 Investitions- und Bauprojekte, die in ihrer Konzeption und ihrer Umsetzung innovativ und modellhaft für bedarfsgerechtes und gemeinschaftliches Wohnen sind. Gefördert werden Projekte die zeigen, wie dies gelingen kann. Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie Nachbarschaften gestärkt werden und neue Gemeinschaften entstehen können, in denen sich Menschen auch außerhalb der Familie füreinander einsetzen. Schwerpunkte des Programms sind:

- Neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens - "Wohnen Plus"
- Gemeinschaft fördern - Orte für Begegnung, Teilhabe und lebendige Nachbarschaften
- Technik und Barrierefreiheit im Alltag

Bewerben können sich zum Beispiel Projekte, die ein gemeinschaftliches Wohnangebot mit sogenannten Plus-Bausteinen verbinden, also mit Pflege-, Unterstützungs- oder Beratungsangeboten. Auch Projekte, die den nachbarschaftlichen Austausch, Informationsangebote im Quartier und den sozialen Zusammenhalt stärken oder das selbstbestimmte Wohnen durch technische Hilfen oder einen mustergültigen Abbau von Barrieren unterstützen.

Teilnahmeberechtigt am Modellprogramm AGIL sind Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, freie Initiativen und Baugruppen, Vereine, Stiftungen und andere gemeinwohlorientierte Organisationen.

[https://verein.fgw-ev.de/media/ausschreibung\\_agil.pdf](https://verein.fgw-ev.de/media/ausschreibung_agil.pdf)

## Immer einen Blick wert

### Fördermöglichkeiten für Kommunalakteure in Sachsen-Anhalt

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) haben gemeinsam eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erstellt.

Umfassende Informationen zu weiteren Ausschreibungen und Förderungen finden Sie hier:

<https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerdermoeglichkeiten-fuer-kommunalakteure-in-sachsen-anhalt>

## Termine/Veranstaltungstipps (Auswahl)

- **DSEEerklärt: Den Verein als Community verstehen am 19. März 2024 | online**

Community Building bezeichnet den proaktiven Aufbau und die Pflege einer engagierten Gemeinschaft. Für euren Verein ist dies wichtig, da ihr beispielsweise durch kreative Workshops oder digitale Vernetzung den Zusammenhalt stärkt, aktive Beteiligung fördert, transparente Kommunikation ermöglicht und eine gemeinsame Basis für Ideen und Ziele schafft. In diesem Onlineseminar zeigen wir euch, wie gezieltes Community Building [...]

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/mehr-als-vereint-den-verein-als-community-verstehen/>

- **Mehrtägiger Kurs: Beraterin/Berater Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) für die letzte Lebensphase – zertifiziert | Start 20. März 2024, Berlin**

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) ist in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe ein wichtiges und zusätzlich finanzierbares Angebot. Der Kurs des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie (KPG) findet an mehreren Tagen im laufenden Jahr statt. Ziel ist es, einen fachlich fundierten Dialogprozess zwischen Bewohnerinnen, Bewohnern und Beratenden zu erlernen. Im Kurs werden medizinische, pflegerische, ethische, rechtliche und kommunikative Aspekte im Kontext der GVP vermittelt. Es werden auch begleitete GVP-Prozesse vor Ort durchgeführt. Aktionspreis bei Anmeldung bis zum 21. Februar 2024: 1.274,25 Euro, danach 1.699 Euro.

[https://www.palliative-geriatrie.de/fileadmin/downloads/KPG\\_Bildung/2024/2024-02\\_KPG\\_Bildung\\_Beraterin\\_Versorgungsplanung.pdf](https://www.palliative-geriatrie.de/fileadmin/downloads/KPG_Bildung/2024/2024-02_KPG_Bildung_Beraterin_Versorgungsplanung.pdf)

- **DSEEerklärt: Methoden für erfolgreiches Community Building im Verein am 20. März 2024 | online**

Der Aufbau und die Pflege einer engagierten Gemeinschaft innerhalb eures Vereins ist eine kontinuierliche Aufgabe. Sie gelingt durch transparente Kommunikation, partizipative Entscheidungsfindung oder gemeinsame Veranstaltungen. Auch Online-Tools können gezielt eingesetzt werden, um den Austausch untereinander zu intensivieren. Wir zeigen euch in unserem Onlineseminar effektive Strategien und Methoden, die euch helfen, eine aktive Community in eurer Organisation und darüber hinaus aufzubauen, die den Bedürfnissen der Mitglieder gerecht wird, um eine starke, engagierte Gemeinschaft zu schaffen.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/methoden-fuer-erfolgreiches-community-building-im-verein/>

- **EngagiertGeforscht: Engagement, Gemeinwirtschaft und Daseinsvorsorge am 21. März 2024, online**

Engagement und gemeinwirtschaftliche Strategien haben auf kommunaler Ebene immer schon eine große Bedeutung. Bürgerinnen und Bürger nehmen Probleme selbst in die Hand und wirtschaften gemeinsam für das Gemeinwohl. Für das Thema Daseinsvorsorge interessant sind dabei Institutionen und Netzwerke, die nicht nur auf einzelne Themen ausgerichtet sind, sondern mehrere Aufgaben der Daseinsvorsorge zusammendenken und ihre Aktivitäten auf die Lebensgestaltung der Bürgerinnen und Bürger insgesamt ausrichten.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/engagiertgeforscht-engagement-gemeinwirtschaft-und-daseinsvorsorge/>

- **Alter oder Rolle? Erfolgreiche Zielgruppenansprache & Neues von SXSW am 28. März 2024 | online**

Frag nicht nach dem Alter, frag, was sich geändert hat!

Das Leben hat viele Facetten – in jeder Lebensdekade. Trotzdem neigen wir dazu, in Alterskategorien zu denken. Insbesondere, wenn es um Produkte und Dienstleistungen für ältere Verbraucher\*innen geht, orientieren sich Marketingstrategien an den Zielgruppen 50+, 60+ und 70+. Dabei bleibt völlig außer Acht, dass es weniger auf das Alter als auf die individuelle Lebenssituation ankommt. Unser Ansatz lautet daher: **stage – not age**.

<https://www.senovation-award.de/termine/18-kick-off24.html>

## Termine/Veranstaltungstipps (Auswahl)

- **50plus ist dead. Warum Alter neu gedacht werden muss am 3. April 2024 | online**

Das Leben hat viele Facetten – in jeder Lebensdekade. Trotzdem neigen wir dazu, in Alterskategorien zu denken. Insbesondere, wenn es um Produkte und Dienstleistungen für ältere Verbraucher\*innen geht, orientieren sich Marketingstrategien an den Zielgruppen 50+, 60+ und 70+. Dabei bleibt völlig außer Acht, dass es weniger auf das Alter, als auf die individuelle Lebenssituation ankommt. Im Personalbereich sieht es auch nicht besser aus: Das Potenzial der „alten Hasen“ wird früh in Pension geschickt und das in Zeiten des Fachkräftemangels. Zusammen mit Experten der WKO Schauen wir genau hin, was Gründer tun können, um den Unterschied bei Innovation und Personalmanagement zu machen.

<https://www.senovation-award.de/termine/30-50plus-ist-dead-warum-alter-neu-gedacht-werden-muss.html>

- **2. LANDLEBEN-KONGRESS: „ZUKUNFT DORF – GEMEINSAM LEBEN UND ENTWICKELN“ am 06.04.2024, Magdeburg**

Die ländlichen Räume in Sachsen-Anhalt sind vielfältig. Doch sie haben gemeinsam, dass die Bevölkerung altert und schrumpft. Die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt lädt Sie zum 2. LANDleben-Kongress „Zukunft Dorf – Gemeinsam leben und entwickeln“ ein. Mit Vorträgen und Workshops zu Themen wie Mobilität, Agri-PV, Ortschaftsräte, Kultur, Gesundheitsversorgung und Energiewende wollen wir Best-Practice-Beispielen eine Bühne bieten und mit Ihnen diskutieren, wie wir zusammen die Rahmenbedingungen verbessern können. Dazu haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Akteur\*innen zu vernetzen.

<https://gruene-fraktion-lsa.de/fraktion/veranstaltungen#2-landleben-kongress-%E2%80%9Ezukunft-dorf-%E2%80%93-gemeinsam-leben-und-entwickeln%E2%80%9C>

- **Workshop "Genossenschaften gründen" am 12.-13.April 2024 | Kassel**

Ziel des Workshops ist es, zukünftige Genossenschaftsgründer:innen für ihr Vorhaben inhaltlich fit zu machen. In den zwei Tagen erhalten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Grundlagen und Anforderungen einer Genossenschaftsgründung. Sie lernen die wichtigsten Anforderungen mit vielen Gründungshilfen und -werkzeugen kennen, um die Schritte von der Ideenentwicklung, den Immobilienerwerb über die konkrete Planung bis hin zur Eintragung in das Genossenschaftsregister zielorientiert angehen zu können. Im Rahmen des Workshops gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Projekte und Personen kennenzulernen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen.

<https://wohnprojekte-hessen.de/veranstaltungen/workshop-genossenschaften-gruenden/>

- **Tag der offenen Tür Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V. am 15. Mai 2024, Magdeburg**

Als Gesprächspartner erwarten wir unter anderem Vertreter der Fraktionen des Landtages von Sachsen Anhalt, sowie Gäste verschiedener Institutionen und Verbände.

<https://www.lsv-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen/>

- **Seminar: „Kommune gemeinsam gestalten. Engagement- & Beteiligungsprozesse sinnvoll verknüpfen“ 19. bis 20. April 2024, Magdeburg**

Das Seminar der Stiftung Mitarbeit beschäftigt sich damit, wie Beteiligungsprozesse in der Kommune gestaltet werden können. Welche Probleme können auftreten, welche Lösungen gibt es? Wie lassen sich Menschen erreichen, die sich bisher nur schwer in Beteiligungsprozesse einbeziehen lassen? Wie lassen sich auf der anderen Seite bereits engagierte Menschen für Bürgerbeteiligung gewinnen? Das Seminar aus der Reihe „Praxis Bürgerbeteiligung“ richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Kommunen, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden. Es werden auch die Fragen und Themen der Teilnehmenden bearbeitet.

[https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/kommune\\_gemeinsam\\_gestalten\\_engagement\\_beteiligungsprozesse\\_sinnvoll\\_verknuepfen\\_04\\_2024/](https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/kommune_gemeinsam_gestalten_engagement_beteiligungsprozesse_sinnvoll_verknuepfen_04_2024/)





## IMPRESSUM

### Verantwortlich für den Inhalt:

Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) Team BEQISA,  
Redaktionsverantwortung: Uwe Witczak  
Breitscheidstraße 59, 39114 Magdeburg

### Fragen/Kontakt

BEQISA - Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt  
E-Mail: [info@beqisa.de](mailto:info@beqisa.de)  
Tel.: 0391 8864 615  
Der Newsletter erscheint **quartalsweise**.

**Bildnachweise:** sind Eigentum der Projekte bzw. Eigentum von BEQISA

### Datenschutz

**Wir bitten Sie, sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf unserer Homepage für den Erhalt unseres Newsletters zu registrieren. Die Anmeldung finden Sie hier:**

**<https://www.beqisa.de/aktuelles/newsletter-zeitschriften-broschueren>**

**Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin Aktuelles zur Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erfahren möchten.**  
Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal im Sinne der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie jederzeit unseren Newsletter abmelden können. Die von Ihnen gespeicherten Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand unseres Newsletters und den Informationen, die die Entwicklung der Quartiersarbeit betreffen.

Sie können den Newsletter jederzeit unter [info@beqisa.de](mailto:info@beqisa.de) abbestellen.

Gefördert durch:

